



MUSIK

Fachdidaktik Musik

Titel/Thema

Basisqualifikation Musik + Inklusion:
Musik mit der Stimme und mit Alltags-
gegenständen, Musik und Bewegung –
Ausgewählte Aspekte zu einem inklusiven
Musikunterricht

Verfasser(innen)

Prof. Dr. Julia Lutz

Erstellungsdatum

September 2018



Musik mit der Stimme und mit Alltagsgegenständen, Musik und Bewegung

Ausgewählte Aspekte zu einem inklusiven Musikunterricht

Die folgenden Aspekte wurden in der Lehrveranstaltung „Basisqualifikation Musik + Inklusion“ in Verbindung mit Unterrichtsbeispielen zu den jeweiligen Themenbereichen im Rahmen der entsprechenden Seminareinheit (vgl. Programm der Lehrveranstaltung) erarbeitet bzw. thematisiert. Es handelt sich um eine Auswahl an Anregungen bzw. Hinweisen für eine inklusive musikalische Praxis, die auf unterschiedliche Beispiele angewendet bzw. übertragen, ergänzt und weiterentwickelt werden können.

Liederarbeitung, -gestaltung und -begleitung; Stimmbildung mit Kindern

Liederarbeitung

- Verwendung von Bildkarten zur Visualisierung des Textes:
Die Bildkarten können bereits gezeigt werden, bevor die Schülerinnen und Schüler den Text des Liedes kennenlernen: Sie überlegen sich eine Geschichte, welche die Bilder erzählen könnten und schaffen so einen persönlichen Bezug zum Liedtext sowie zusätzliche mentale Verknüpfungen.
- Grafische Notationen zur Visualisierung von Rhythmus und Melodie
- Häufiges Wiederholen kleiner Abschnitte des Liedes mit Variationen (langsam – normales Tempo, leise – normale Lautstärke, in Gruppen im Wechsel, ...), so dass diese gut verinnerlicht werden.

Liedbegleitung mit Akkordtönen (auf Stabspielen oder mit Boomwhackers)

Jedem Begleitakkord wird eine Farbe zugeordnet (z. B. C-Dur rot, F-Dur hellgrün, G-Dur dunkelgrün; hier wurden die Boomwhacker-Farben des jeweiligen Akkord-Grundtons gewählt). Entsprechend der Anzahl der Akkorde werden die Lernenden in Gruppen eingeteilt, jedes Mitglied einer Gruppe spielt einen Ton des Akkords. Dabei ist es möglich, Töne mehrfach zu vergeben. Bildkarten zum Text des Liedes erhalten einen farbigen Rahmen entsprechend der Farbe des Begleitakkords bzw. dessen Grundtons. So ist für jede Gruppe ersichtlich, wann sie mit ihrem Begleitakkord an der Reihe ist. Dabei können verschiedene Begleitmuster verwendet werden. Bei der Ausführung der Begleitung zeigt die Lehrperson entsprechend der Akkordfolge durch ein einfaches Dirigat an, welche Gruppe zu welchem Zeitpunkt ihren Begleitakkord bzw. das darauf basierende Begleitmuster spielt. Bei der Verwendung von Stabspielen können nicht benötigte Stäbe entfernt werden, das erhöht die Treffsicherheit.

Stimmbildung

- Die Möglichkeiten der eigenen Stimme kennenlernen und weiterentwickeln unter Einbezug mehrerer Sinne.
Beispiele:
 - An einer gut duftenden Blume (Rose, ... – ggf. auch imaginär) riechen, den Duft genüsslich auf mehrere Atemzüge einatmen und auf einen langen Atemzug auf „ffffff“ gleichmäßig ausatmen
 - Arbeit mit Bildern, um Vorstellungen zu wecken.
Beispiel: Bild eines Baums – „Stehe aufrecht und gut verwurzelt im Boden und dabei mit dem Oberkörper so beweglich, dass sich die Zweige des Baums im Wind bewegen.“
 - Zur Aktivierung der Gesichtsmuskulatur Grimassen schneiden, die ein Partner oder eine Partnerin als Spiegelbild imitiert
Variante: Sich beim Schneiden der Grimassen im Spiegel betrachten
 - Verschiedene Gegenstände fühlen und einen zum haptischen Eindruck passenden Ton singen
Beispiel: ein zarter, leiser Ton zu einer Feder oder einem Wattebausch, ein voller und strahlender Ton zu einer goldenen Kugel
- Einen Ton im Kreis weitergeben: Ein Ton in bequemer Singlage (zwischen e¹ und a¹) wird auf einen Vokal (z. B. „o“) reihum weitergegeben. Jeder singt den Ton einmal allein oder zusammen mit der Lehrperson. Zum Singen wird eine silberne oder goldene Kugel, die den Ton symbolisiert, weitergereicht. Die Kugel steht im Vordergrund und kann besonders für Lernende, die beim Singen eher zurückhaltend sind, eine Unterstützung sein.
- Übungen mit Zischlauten: Förderung für Schülerinnen und Schüler, die lispeln oder stottern

Musik mit Alltagsgegenständen

Experimentieren mit Alltagsgegenständen

- Der Fokus liegt auf dem bewussten Hören, wenn die Lernenden nach einer Experimentierphase die Aufgabe erhalten, mit den Gegenständen laute oder leise, hohe oder tiefe Töne zu erzeugen.
- Das Kategorisieren von Gegenständen nach Klangeigenschaften kann für Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Hören eine Hilfe sein, da sie evtl. nicht alle Geräusche hören können bzw. anders wahrnehmen als Personen mit normalem Hörvermögen.

Unterrichtsbeispiel: Vertonung eines Ausschnitts aus einem ohne Ton gezeigten Zeichentrickfilm

- Nach dem ersten Kennenlernen des Filmausschnitts bringen die Lernenden Bild- und Wortkarten zu einzelnen Szenen des Filmausschnitts in die richtige Reihenfolge. Eine farbliche Kennzeichnung der Karten (z. B. anhand eines farbigen Rahmens) kann als Differenzierung eingesetzt werden: Karten zur gleichen Szene haben einen gleichfarbigen Rahmen. Anhand der Karten können passende Geräusche unabhängig vom Zeitfaktor, der beim Sehen des Films eine entscheidende Rolle spielt, gefunden werden.
- Kinder mit motorischen Schwierigkeiten fällt es leichter, lange Geräusche zu erzeugen, bei denen der Einsatz nicht ganz exakt sein muss.

Musik und Bewegung

Einüben eines Tanzes

- Zunächst einfache Tanzschritte einüben, ggf. anschließend eine anspruchsvollere Variante anbieten
- Das Ausführen der Bewegungen kann durch begleitendes Sprechen erleichtert werden. Am besten eignen sich einsilbige Wörter, wobei auf jede Zählzeit eine Silbe gesprochen wird.
Beispiel: zwei Anstellschritte nach rechts auf vier Zählzeiten „rechts-ran-rechts-ran“.
Für gleiche Bewegungen bzw. Bewegungsfolgen sollten immer gleiche Begriffe verwendet werden.

Bewegen mit Materialien

Materialien wie Tücher, Wattebällchen, Stäbe, Bänder etc. können manchen Lernenden erleichtern, sich zur Musik zu bewegen. Bei der Aufgabe „Lass´ dein Tuch zur Musik tanzen“ steht für die Schülerinnen und Schüler das Tuch und weniger ihr Körper im Mittelpunkt – auch wenn sie sich mit dem Tuch zur Musik bewegen und die Bewegung eine wichtige Rolle spielt.